



DIE ECC-HYMNE „Ich will zurück zum Karneval“ stimmten die Tollitäten des Emsbürener Karnevals Herzog und Kumpan und Hofstaat gemeinsam mit den jungen Närrinnen und Narren an. Foto: el

„Emsbüren wird sich zur Metropole entwickeln!“

280 junge Leute feierten beim „ECC“ ausgelassen mit

Emsbüren (el) „Wie die Alten sangen, so zwitschern auch die Jungen.“ Zumindest für den Emsbürener Karneval trifft dieses alte Sprichwort zu. 280 junge Leute hatten sich zur Sitzung des Nachwuchskarneval des „ECC“ (Emsbürener Carnivals Club) eingefunden.

Mit ohrenbetäubendem Getöse, begleitet von funken-sprühenden Geräten „stürmte“ der Elferrat auf die Bühne. Hübsche Cheerleader begleitete das Gremium auf seinem Weg.

Sitzungspräsident Achim Kampel und Bernd Hopmann freuten sich über die große Resonanz. Bis auf den letzten Platz war der Saal des Gasthofes Ratering im Ortsteil Berge besetzt. Gefeierte wurde wie bei den „Großen“ der Karnevalsgesellschaft Kessel Emsbüren (KKE) bis in die frühen Morgenstunden. Das Motto der „Fünften Jahreszeit“ lau-

tete in diesem Jahr: „Was nicht passt, wird passend gemacht!“

Begrenzt ist das Alter der ECC-Narren von 18 bis zu 30 Jahren. Mitglieder, die sich aus der aktiven in die passive Riege zurückgezogen haben, machen als Altersgarde „Graue Panter“ mit. Sie werden von Stefan Evering und Matthias Kruse geführt.

Die Tollitäten des Emsbürener Karnevals, Herzog Hans Hopmann und sein Kumpan Hermann Brunen ließen es sich nicht nehmen, dem Jekknachwuchs ihre Aufwartung zu machen. Sie begrüßten das Engagement der Jugendlichen. Man sei zuversichtlich, dass der Karnevalsnachwuchs künftig bei „fortgeschrittenem Alter“ in der KKE aktiv mitarbeite.

Auch bei den jungen Leuten sind die Büttreden das Salz in der Suppe. Maria Hülsing erzählte als „Bauarbeiter“ Spannendes und Unter-

haltsames vom Bau. Matthias Sils ließ seinen Blick in die Zukunft schweifen; er sah in seinen Visionen Emsbüren als Metropole.

Für die musikalische Stimmung sorgten die DJs „Schulzi und Hulzi“ sowie Oliver Hindricks, der am Keyboard das närrische Publikum immer wieder zum Mitsingen und Mitschunkeln animierte. Das bei der jungen Generation bayrische Blasmusik „in“ ist, wurde bei der „Taleika-Band“ deutlich. Das Publikum ging begeistert mit.

Tänzerischer Höhepunkt der Sitzung war der Auftritt der Tanzgruppe „Blue Velvet“, die eine gekonnte Show präsentierte und erst nach mehreren Zugaben die Bühne verlassen durfte.

Altersbedingt mussten drei Mitglieder des Elferrates ausscheiden. Die Nachfolger boten sich nach dem Motto an: „Ich bin ein Star, holt mich hier rein!“